

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

Dienstag, den 4. Mai 1880.

(1782—2)

Nr. 3138.

## Kundmachung.

Zur Besetzung der 12 Widmungsplätze im Reinterrage von je 39 fl. 90 kr., welche infolge Bestimmung des Laibacher Frauenvereines aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingesessenen Gelder alljährlich am 18. August als dem glorreichen Geburtstage Sr. k. u. k. apost. Majestät vertheilt werden sollten, wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Hiezu sind berufen:

- Die im Feldzuge des Jahres 1866 und die anschließend der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel oder Oberjäger abwärts;
  - in Ermanglung solcher oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber — ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, welche durch den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens oder der Herzegowina im Jahre 1878 gemacht haben;
  - endlich in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl von Bewerbern aus den beiden ersten Kategorien — ganz oder theilweise dürftige aussiedelnde Soldaten gedachter Truppenkörper.
- ad a) Die Bewerbungsgesuche der zum Genusse dieser Stiftungen berufenen, im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten haben zu enthalten:
- den Taufchein;
  - den Beweis geleisteter österreichischer Dienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 durch Militärabschied, Patental - Invalidenurkunde und dgl.;
  - den Beweis, dass der Bewerber in Kriegsdiensten im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens oder der Herzegowina verwundet und invalid geworden ist und die Beschreibung der Art der Invalidität;
  - die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet oder Witwer ist, oder Versorger anderer Personen;
  - das pfarramtliche, von der Gemeindevorstehung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein soll, ob der Bewerber ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerarialsbezug, irgendwelchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.
- ad b) Die nach diesen zunächst zum Genusse der Stiftungen berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, die den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 mitgemacht haben, haben:
- auf dem Taufchein des Ehegatten, beziehungsweise des Vaters, den Trauungsschein, beziehungsweise ihren eigenen Taufchein;
  - den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater, geleisteten österreichischen Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878, und falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und infolge dessen gestorben ist, auch darüber die ihunlichste Nachweisung beizubringen;
  - anzugeben die Anzahl der hinterlassenen umversorgten Kinder, beziehungsweise Geschwister;
  - das pfarramtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

ad c) Die ferner zum Bezuge dieser Stiftungen berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Taufchein und dem Beweise der in den vaterländischen Truppenkörpern geleisteten Militärdienste die sub 4 und 5 vorge schriebenen Nachweisungen über die Familien- und Vermögensverhältnisse dem Gesuche beizuschließen.

Die diesfälligen Gesuche sind im Wege der polizeilichen Bezirksbehörden, in deren Bereich der Bewerber seinen Wohnsitz hat,

längstens bis 25. Mai 1880

an die k. k. Landesregierung gelangen zu lassen.

Laibach am 21. April 1880.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1817—3)

## Ausweis

über die am 30. April 1880 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosten Obligationen des krainischen Grundentlastungsfondes.

### Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 3, 79, 281, 288;

### à 100 Gulden:

Nr. 23, 80, 345, 526, 529, 605, 623, 693, 715, 726, 727, 733, 780, 781, 837, 1028, 1250, 1276, 1396, 1499, 1527, 1537, 1543, 1562, 1563, 1583, 1591, 1596, 1682, 1723, 1725, 1740, 1808, 1824, 1847, 1914, 2116, 2219, 2263, 2382, 2427, 2541, 2624, 2634, 2682, 2698, 2741, 2781, 2843, 2879, 2945, 3035, 3094, 3173, 3174, 3199;

### à 500 Gulden:

Nr. 409, 517, 614, 659, 666, 674;

### à 1000 Gulden:

Nr. 219, 305, 349, 357, 404, 464, 491, 493, 499, 526, 606, 797, 947, 1003, 1193, 1271, 1338, 1520, 1547, 1561, 1600, 1639, 1661, 1670, 1777, 1834, 1861, 1874, 1894, 1906, 1909, 1924, 2028, 2076, 2162, 2234, 2376, 2429, 2478, 2513, 2555, 2564, 2600, 2682, 2709, 2860, 2893, 2906, 2911;

### à 5000 Gulden:

Nr. 61, 69, 179, 470;

lit. A. Oblig.	= Nr. 1191 per	1000 fl.
"	1417 "	1000 "
"	1429 "	1000 "
"	1585 "	7500 "
"	1651 "	5000 "
"	1657 "	5000 "
"	1685 "	2400 "
"	1735 "	50 "
"	1753 "	16,700 "
"	1771 "	7650 "
"	1779 "	2450 "

Hiezu von der Obligation lit. A. Nr. 1656 per 5000 fl. der Theilbetrag von 1450 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosten Kapitalsbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 3550 fl. der Obligation lit. A. Nr. 1656 per 5000 fl. neue Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosten Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4% Einlass, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 177, 260, 327, 465 à 50 fl.;

Nr. 29, 137, 335, 413, 494, 601, 734, 976, 1003, 1180, 1360, 1409, 1436, 1484, 1485, 1544, 1703, 1836, 1843, 2194, 2690, 2837, 3034, 3036 à 100 fl.;

Nr. 211, 218, 220, 434, 446, 569, 584, 655, 657, 802 à 500 fl.;

Nr. 216, 218, 244, 833, 856, 859, 949, 1532, 1549, 1550, 1632, 2037, 2103, 2160, 2254, 2599, 2653, 2666, 2830 à 1000 fl.;

Nr. 52 per 5000 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalsbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, dass in dem Falle, wenn die über die Verschärfungszeit hinaus lautenden Coupons

Nr. 2294.

durch die priv. k. k. österr.-ung. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müssten.

Laibach am 30. April 1880.

## Vom krainischen Landesausschusse.

(1868—1)

Nr. 2909.

## Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten, dann Conceptprakticanten ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, dass seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben oder, wenn er elternlos ist, dass die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung aus allen deutsch-erbländischen Kronländern herufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptprakticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsscreten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche, durch ihre vorgesetzten Behörden bis

15. Juni 1880

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

Laibach am 27. April 1880.

(1765—3)

Nr. 186.

## Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Neumarkt ist die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gebörig dokumentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 24. Mai i. J. anher zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrat Krainburg, am 20sten April 1880.

(1859—1)

Nr. 2951.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgesetz Gottschee wird hiermit bekannt gegeben, dass die Localerhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Lienfeld am 8. Mai 1880

und den darauffolgenden Tagen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei vorgenommen werden.

Es werden daher in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse in dieser Catastralgemeinde ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab in der diesgerichtlichen Amtskanzlei zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Dienstliche vorzubringen.

Zugleich wird den interessenten bekannt gegeben, dass die Übertragung aller amortifizierbaren Forderungen in das neue Grundbuch unterbleiben kann, wenn die Verpflichteten vor der Verfassung der neuen Grundbuchseinlagen darum ansuchen.

k. k. Bezirksgesetz Gottschee, am 30sten April 1880.

# Anzeigebatt.

## (1866—1) Nr. 8056. Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dies-gerichtlichen Edicte vom 28. November 1879, §. 27, 718, und 4. März 1880, §. 5228, bekannt gemacht, dass die erste und zweite executive Feilbietung der dem Martin Tancing von Oberigg gehörigen, im Grundbuche Einl.-Nr. 384, Urb.-Nr. 440, Rectf.-Nr. 337 ad Sonnegg vorkommenden, gerichtlich auf 1984 fl. bewerteten Realität erfolglos geblieben sind, daher am

8. Mai l. J.

zur dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach am 1. Mai 1880.

## (1447—3) Nr. 1329. Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl Curr.-Nr. 81 bis 84 ad Herrschaft Pölland tom. 28, fol. 199 vorkommende, auf Franz Eilek aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 1440 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Mathias Stonic von Reichenau, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Jänner 1878, §. 488, pr. 910 fl. s. W. sammt Anhang, am

28. Mai und

2. Juli

um oder über dem Schätzungs-wert und am 6. August 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden und unter einem Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator den Michael Fransch, Mathias Krašovc, Johann Eilek und Josef Gernobrat sowie für die noch lebenden und noch zu erzeugenden Kinder des Johann Eilek und dessen Weibes bestellt worden sei. R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1880.

## (1687—3) Nr. 836. Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Petrič von Log gehörigen, gerichtlich auf 6533 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 81 ad Magistrat Laibach übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Jänner 1880.

## (1688—3) Nr. 1074. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zdesar von Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Civha von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 5234 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 12, tom. I, fol. 24 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1293, tom.

VIII, fol. 673 ad Magistrat Laibach be-willigt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Jänner 1880.

## (1619—3) Nr. 2224. Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Jakob Hren von Niederdorf als Machthaber der Maria Hren geb. Paki von dort wird die mit Bescheid vom 31. Dezember 1879, §. 11,009, auf den 3. März, 7. April und 7. Mai 1880 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Barthelma Sreberak von Zirkniz §s. -Nr. 92 gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. bewerteten Realitäten Rectf.- und Urb.-Nr. 1 ad Beneficium St. Petri in Laas und sub Rectf.-Nr. 471 ad Haasberg wegen schuldigen 244 fl. c. s. c. auf den

2. Juni,

1. Juli und

4. August 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 27sten März 1880.

## (1573—3) Nr. 1550. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Scherauniz (durch Dr. Munda in Laibach) die executive Versteigerung der dem Georg Odaben von Grahovo gehörigen, gerichtlich auf 3560 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 698/1 und 703 ad Haasberg bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten März 1880.

## (1617—3) Nr. 2195. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Georg Milaveč'schen Erben (durch Herrn Josef Mi-

lavc von Zirkniz) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Žnidarsic von Bigau Nr. 38 gehörigen, gerichtlich auf 1055 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 423 ad Gut Turnšak wegen schuldigen 60 fl. s. A. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

4. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 25sten März 1880.

## (1300—3) Nr. 1432. Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mitzgur von Koseze Nr. 16 die exec. Versteigerung der dem Josef Fatur von Zagorje Nr. 77 gehörigen, gerichtlich auf 1226 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45 ad Herrschaft Prem bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

4. Juni 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 25. Februar 1880.

## (1707—3) Nr. 1371. Grinnerung

(1703—3)

Nr. 1287.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Das hochlöbliche Landesgericht Laibach hat mit dem Bescheide vom 10. Februar 1880, §. 9020, über Ansuchen des Jakob Weiß, Weinhandlers in Macz-Kusar (durch Herrn Dr. Jakob Pirnat, Advoca-ten in Stein), die exec. Versteigerung des Frau Josefa Rossmann gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten kainischen Landtafel Band IX, Seite 85 vorkommenden Hauses zu Stein Consc. Nr. 30 wegen schuldigen 70 fl. s. A. bewilligt, und zu deren Bornahe das gefertigte l. f. Bezirksgericht delegiert.

Es werden nun die drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, beim gefertigten Bezirksgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, dass das obige Haus bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant ein 10proc. Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Landtafel-Auszug können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 29sten Februar 1880.

## (1707—3) Nr. 1371. Grinnerung

an Mathias Zupanc und Simon Svan und rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Bon dem l. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Mathias Zupanc und Simon Svan und rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Zupanc von Mitterdorf Nr. 44 sub praes. 23. März 1880, §. 1371, die Klage pecto. Eigenthumserfizierung und Gestattung der Eigenthumseinverleibung der Realitäten Rectf.-Nr. 1010/a ad Herrschaft Radmannsdorf, dann Urb.-Nr. 1051/31 und 1252/31 ad Herrschaft Beldes eingebracht, und wurde zur mündlichen Verhandlung über diese Klage die Tagsatzung auf den

4. Juni 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange das § 29 allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Mathias Zupanc von Mitterdorf Nr. 11 als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hiwoon zu dem Ende verständiget, damit dieselben zu dem rechten Zeit selbst erscheinen oder allenfalls andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einzuleiten können, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zu zusehen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf,

am 31. März 1880.

# Schwefeltherme Warasdin-Töplitz in Kroazien.

In einer reizenden Gegend nahe der steirisch-ungarischen Grenze liegend, findet diese Therme eine erfolgreiche Anwendung in allen Formen von Gicht und Rheuma, bei Anchylosen und Gelenkscontracturen, Rippenfell- und Bauchfellentzündungen, bei Syphilis und den verschiedensten Hautkrankheiten, sowie in vielen Krankheiten der Respirations- und Verdauungsorgane. — Temperatur der Quelle 45° R.

Eröffnung der Badesaison am 1. Mai.

Entfernung von der Bahnstation Czakathurn 3 Stunden, von den Stationen Kreutz und Kopreinitz je 4 Stunden, von Agram 7 Stunden. — Warasdiner Stellwagen des Leopold Hohreiner à 1 fl. per Person bis Warasdin, von da Separatwagen bis Töplitz für 3 fl. oder ein Separatwagen des Michael Ernst direct von Czakathurn bis Töplitz oder retour für 5 fl. sind zu jeder Zeit zu haben. — Mit Agram verkehrt vom 11. Mai bis zum 4. September der Anstaltsomnibus, und zwar: von Töplitz nach Agram Montag, Mittwoch und Freitag, von Agram nach Töplitz Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abfahrt 5 Uhr morgens, Ankunft 12 Uhr mittags. — Preis per Person 5 fl. ö. W. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte. — Für Gepäck nach Gewicht ein Kilo 1 kr. ö. W. — Aufnahme für die Fahrt in der Kanzlei, Capitolstrasse Nr. 4, und in der Badekanzlei in Töplitz. — Gesundes Klima, prachtvolle Anlagen, nett eingerichtete Zimmer in hinreichender Anzahl, drei Restaurants, Kaffeehaus, Zeitungen, grosser Salon, Conversationszimmer, Fortepiano, Leihbibliothek, Musikkapelle, Tanzunterhaltungen, — Ständige Apotheke. Aerztliche Auskunft ertheilt Dr. Adolf Fodor. — Sonstige Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die (1870) 3-1

## Badeverwaltung.

(1813) Nr. 2590.

## Bekanntmachung.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde bei der im Register für Gesellschaftsfirmen eingetragenen Firma der Actiengesellschaft "Krainische Escomptegeellschaft" in Laibach Herr F. M. Schmitt, Handelsmann in Laibach, als neugewähltes Mitglied des Verwaltungsrathes sowie die Firmazeichnung desselben eingetragen, hingegen wurde über erfolgtes Ableben die Eintragung des Herrn Peter Kosler als Mitglied des Verwaltungsrathes und die Firmazeichnung desselben gelöscht.

Laibach am 24. April 1880.

(1812-3) Nr. 2767.

## Freiwilliger Realitätenverkauf.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über freiwilliges Ansuchen der Eigentümer Frau Jeannette Budischoffsky, Frau Margaretha Cochini und der Krainischen Escomptegeellschaft, mithin ohne Einfluss auf Pfandgläubigerrechte, die öffentliche Feilbietung der in der Grundbucheinlage Nr. 220 der Katastralgemeinde Stadt Laibach vor kommenden Hausrealität Consc.-Nr. 9 am Rathausplatz und der dazu gehörigen Grundparcele 47/10 im Auszugspreise von 20,500 fl. bewilligt, und die Bannahme dieser Feilbietung auf den 12. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, im obbezeichneten Hause anberaumt und hiezu den k. k. Notar Herrn Dr. Theodor Nudesch als Gerichtscommisär abgeordnet.

Die Feilbietungsbedingnisse, welche unter anderem festsetzen, dass jeder Cicitant, mit Ausnahme der bisherigen Miteigentümer, vor gemachttem Anbote 10 Prozent des Auszugspreises als Badium zu Handen des Gerichtscommisärs zu erlegen hat und dass die obige Realität auch unter dem Auszugspreise, jedoch nicht unter 18,000 fl., an den Meistbietenden hintangegeben wird, können in der hiergerichtlichen Registratur und in den Kanzleien der Herren Advocaten Dr. v. Schrey und Dr. Sajovic eingesehen werden.

Laibach am 24. April 1880.

(1820-2) Nr. 891.

## Relicitation.

Die Relicitation in der Executionsache der Handelsfirma Franz Xav. Sovan als Rechtsnachfolgerin des Leopold Kentner (durch Dr. Sajovic) gegen Leopold Kentner von Karlstadt peto. 380 fl. am 22. Jänner 1879 veräußerten, vom Herrn Leopold Kentner von Karlstadt erstandenen Realität sub Extr.-Nr. 327 und 325 der Steuergemeinde Draschitz wird wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse auf den

7. Mai 1880

angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 28. Jänner 1880.

(1740-3) Nr. 7706.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 13. Dezember 1879, B. 28,362, und 8. März 1880, B. 5442, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 13. Dezember 1879, B. 28,362, auf den 6. März und 7. April 1880 angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Mehle von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 69, Rectf.-Nr. 300 ad Thurn an der Laibach kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheid auf den

8. Mai 1880

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem fruhern Anhange geschritten.

Laibach am 18. April 1880.

(1724-3) Nr. 1873.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Stražišar von Padež hiemit eröffnet, dass Josef Telban (nom. der Mathäus Sterl'schen Verlaßmasse von Franzendorf) gegen Andreas Stražišar von Padež die Klage de praes. 11. Juni 1879, B. 3899, peto. 500 fl. s. A. neuerlich eingebracht hat und dass hierüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 Summarpatent angeordnet und dem abwesenden Geklagten Andreas Stražišar Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum aufgesetzt wurde.

Dessen wird Andreas Stražišar zu dem Zwecke verständiget, dass er entweder selbst zur Verhandlung erscheine oder dem aufgestellten Curator seine Vertheidigungsbehelfe an die Hand gebe, allenfalls auch einen neuen Vertreter bestelle, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtes ist erkannt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 22. März 1880.

## Stalling, Ziem & Cie.

Wien, Wieden, Wanggasse Nr. 1, Prag, Thorgasse Nr. 7, empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuß., k. russ., k. bair., königl. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte

## Stein-Dachpappe

(1410) 6-5 in Tafeln und Rollen, fertig präparierte Anstrichmasse

(zur Besreichung von Steinpappdächern) nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphaltpech und Dachpappnägeln.

Asphaltmastic, Gaudron und Holz cement, Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.

(1762-3) Nr. 2853.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bene von Butschko die exec. Versteigerung der dem Mathias Binter'schen Verlaß von Krije gehörigen, gerichtlich auf 426 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Rückenstein, Gilt Aue, sub Dom. Nr. 1, pag. 681 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungen-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

5. Mai,

17. Juni und

27. Juli 1880,

(1594-3) Nr. 683.

## Reassumierung executiver Feilbietungen.

Über Ansuchen der Georg Milavcschen Erben von Birtniz (durch Herrn Josef Milavc von dort) wird die mit dem Bescheide vom 5. April 1878, Bahl 2773, auf den 7. Juni, 6. Juli und 9. August 1878 angeordnet gewesene und sohin fixierte exec. Feilbietung der dem Peter Udoč von Roschanze Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1140 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 923 ad Haasberg wegen schuldigen 65 fl. sammt Anhang reassumando auf den

19. Mai,

17. Juni und

27. Juli 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten März 1880.

(1739-3) Nr. 7483.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 4. Dezember 1879, B. 28,140, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 4. Dezember 1879, B. 28,140, auf den 3. April I. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Josef Civha von Innergoriz gehörigen Realitäten Urh.-Nr. 12, tom. I, fol. 25 ad Moosthal und Uib.-Nr. 1293, tom. VIII, fol. 641 ad Magistrat Laibach kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheid auf den

8. Mai 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1880.

(1761-3) Nr. 2850.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Milavc von Haselbach die exec. Versteigerung der dem Johann Herzog von Lole gehörigen, gerichtlich auf 3470 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 434, pag. 2725 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, woran insbesondere jeder Cicitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 16. März 1880.

Soeben erschien in eilster Auflage

## Die Rettung von Trunksucht

und (1872)

Beseitigung ihrer schrecklichen Folgen.  
Dieses Werk wird auf Wunsch franco und gratis zugesandt aus L. Körners Verlag in Steglitz bei Berlin.

## Beschäfts-Verkauf.

Ein seit vielen Jahren bestehendes Manufaktur-, Damen - Confection - Wäsche-, Herren- und Knabenkleider-Geschäft wird wegen Familienverhältnisse sogleich unter guten Bedingnissen in Marburg auf bestem Posten verkauft.

Auskunft ertheilt die Administration dieses Blattes. (1863) 6-1

Neueste, feinste

## Herren-Cravatten

soeben angekommen;  
Chemissette-Cravatten  
von 20 kr. aufwärts bei

**A. Eberhart,**  
Sternallee. (1725) 3-2

(1815) 3-3

## Möbel

billig zu verkaufen:  
feine Salon-, Schlafzimmersmöbel, Küchengeräthe, Spiegel, Glaswaren und Bücher.  
Coliseum, Thür Nr. 10 und 17.



## Wäsche,

eigenes Erzeugniß, und  
Herren- u. Damen-Mollewaren  
solid und billig bei

**G. J. Hamann,**  
Hauptplatz. (927) 2  
Preiscourante franco.

## Chiococa-Liqueur

(Liquor Chiococae fortificans).  
Wissenschaftlich geprüft und anerkannt als  
vortrefflich wirkendes diätetisches

## Mittel

speziell zur angenehmen und schnellen  
Belebung der geschwächten und zer-  
rüteten Manneskraft,  
überraschend in seiner angenehm aufmun-  
ternden Heilwirkung, dient nicht allein zur  
Belebung, Erhöhung und Kräftigung der  
Muskeln, Stärkung der Nerven und  
ihrer Spannkraft, sondern ist auch ein vor-  
züglich bewährtes Magenelixir bei: Ap-  
petitlosigkeit, Magenschwäche, Magen-  
tarrh, Sodbrennen, Ekel und Erbrechen,  
Kolik, Magenkrampf, Gelbsucht, Un-  
fruchtbarkeit, Kopfschmerz, Verstopfung,  
Leber-, Milz- und Hämorrhoidaliden  
etc. reizt an Geschmac die feinsten  
Liqueure. Unzählige Anerkennungen und  
Dankschreiben von Autoritäten über die  
Vortrefflichkeit dieses Chioococa-Liqueurs  
liegen zur gefälligen Einsicht vor.

Preis: Große Original-Bouteille mit ge-  
nauer Gebrauchsanweisung in sechs Spra-  
chen fl. 3. Packspesen 20 kr.

## Haupt-Verkaufsstelle:

D. C. Chiodis Apotheke "zum Schuh-  
engel", Wien, Währing, Herrngasse Nr. 26  
(wohin alle brieflichen Bestellungen zu rich-  
ten sind). (920) 12-10

## Die Kanzlei des k. k. Notars Franz Omadjen

(1871) 3-1 befindet sich in der  
Salendergasse Haus-Nr. 4, im 1. Stocke.

## Société française de Photominiature,

Gesellschaft zur Erzeugung von Delporträts nach jeder kleinen Photo-  
graphie unter Garantie sprechendster Aehnlichkeit.

Wien, I., Kärntnerstr. 12.

Der gesetzigte Repräsentant beehrt sich, sein Enttreffen in Laibach Hotel „Stadt  
Wien“ Nr. 26 bekannt zu geben und ist zur Präsentierung der Probekleidungen aus den  
Ateliers der Gesellschaft nach Abgabe der Adresse bereit, und können folche auch im Hotel be-  
sichtigt werden. Referenzen erster hiesiger Familien zur Verfügung. Preise von 3 fl. 50 kr.  
bis 60 fl.

(1865) 2-1

Maurice Schilhof.

## Aviso für Nähmaschinenkäufer.

### Herabsetzung der Preise.

Die Howe und die Singer Comp., welche die leistungsfähigsten, bekanntesten und dauerhaftesten, 5 Jahre patentierten Original-Maschinen erzeugen, haben mit 1. Mai neuerdings ihre Preise reduziert, daher auch ich diese wieder billiger absegen kann. Nachgemachte Maschinen ohne jedwede Garantie, aber nur auf specielles Verlangen bestellt, von 38 bis 40 fl.

Für auswärts nehmen meine Reisenden, die Herren A. Grebenc, L. Bre-  
celnik und A. Uran, Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilen den erforderlichen Unterricht gratis.

Reparaturen und Putzen der Nähmaschinen werden in meiner mechanischen Werkstätte bestens und billigst gegen Barzahlung besorgt.

Alte oder unbrauchbare Maschinen werden in Rechnung und Umtausch ge-  
nommen.

Seide, Zwirn, Maschinennadeln, Bestandtheile en  
gros & en detail, ebenso auch

## Wertheimische Kassen und Kassetten

zu sehr billigen Preisen.

Die Vertretung obiger Compagnien für Krain befindet sich einzig und  
allein nur bei

## Franz Detter in Laibach,

Rathausplatz 168.

(1869) 3-1

Nur kurze Zeit  
find am Kaiser-Josefs-Platz  
(Jahrmarktplatz) (1844) 2-2  
zu sehen

## wunderbare Phänomene:

Ein Geschöpf mit zwei Köpfen, drei Armen  
und nur einem Körper; ein Mann-Fisch, der  
vom Unterleibe herunter wie ein Fisch gebaut  
ist; ein Amphibium-Mann mit einem Frosch-  
leib mit Kopf, Händen und Füßen wie ein mensch-  
liches Wesen, endlich zwei vierfüßige Hennen.

Hiemit beecken wir uns anzugeben, daß infolge freundschaftlichen Über-  
einkommens Herr Hermann Harisch aus der bisher bestandenen Firma scheidet und  
diese mit dem heutigen Tage erlischt, das Geschäft jedoch von Herrn F. Döberlet  
auf alleinige Rechnung weiter geführt wird.

Laibach, 30. April 1880.

Achtungsvoll

**F. Döberlet & S. Harisch.**

Bezugnehmend auf Vorstehendes zeige ich höchst an, daß ich sämtliche  
Activa und Passiva der früheren Firma für meine alleinige Rechnung übernommen  
habe und das

## Tapezierer- u. Möbelgeschäft

unter der protokollierten Firma

**Franz Döberlet**

mit ungeschmälerten Fonds fortführen werde. Ich füge die Bitte bei, daß der  
früheren Firma geschenkte Vertrauen auch auf die neue übertragen zu wollen, und  
werde ich gewissenhaft bemüht sein, meine verehrten P. T. Kunden in jeder Hin-  
sicht zufrieden zu stellen.

Laibach, 30. April 1880.

Hochachtungsvoll

**F. Döberlet.**

## Aufenthalt vom 3. bis 10. Mai.

## französisches Magazin,

### 5, Budengasse 5.

Sehr schöne Auswahl von  
echten Lyoner Seidenstoffen, Seidentüchern, Herren- u. Damen-  
Cravatten, Fidus etc. von bester Qualität.

Da ich mich auf der Rückreise nach Frankreich befinde, verkaufe ich mein Warenlager zu  
den billigsten Preisen.

Wegen meines kurzen Aufenthaltes lade ich das p. t. Publicum höchst ein, diese selte  
(1816) 3-3 Gelegenheit rechtzeitig zu benützen.

**M. St. Martin aus Lyon.**

## Aufenthalt vom 3. bis 10. Mai.

## Ausverkauf.

Da ich einen großen Theil meines Bildersagers aufzulösen gedenke, veran-  
stalte ich in meinem Geschäftslöcate vom 1. Mai a. e. an für kurze Zeit eine

### Ausstellung von Farbendruckbildern, Stahlstichen etc.

mit und ohne Rahmen, die zu bedeutend herabgesetzten Preisen, jedoch  
nur gegen Bar, abgegeben werden.

In Unbeacht einer so günstigen Gelegenheit erlaube ich mir, das p. t. Pu-  
blicum zur regen Abnahme höchst einzuladen.

(1743) 3-3

Achtungsvoll

**J. Giuntini, Laibach.**

## Coloritas

(Nussöl-Präparat). Nur selten gelingt es, ein vorzügliches Präparat zu erfinden,  
welches bisher alle erzeugten Haarmittel in vortheilhafter Weise übertrifft.

**Coloritas** hat die vorzügliche Eigenschaft, durch Einwirkung auf die Capillar-  
gefäß die Haarwurzel zu beleben und ihr neuen Nährstoff zu geben.  
Dieses vorzügliche Präparat verleiht jedem grau oder roth gewordenen Haar in unglaublich  
kurzer Zeit eine natürliche dunkle Farbe, stärkt den Haarboden und verhindert das  
Ausfallen der Haare. Preis per Flacon 1 fl., bei Versendung 20 kr. Spesen.) Zu  
beziehen durch den Erzeuger

**Otto Franz, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur. — Klagenfurt: Josef  
Dotoni, Friseur. — Villach: Mathias Fürst Sohn.

## 1000 Gulden Belohnung

verpflichte ich mich, öffentlich demjenigen zu bezahlen, der das neue sensationelle Rätsel

## Clipper PUZZLE

richtig auflöst. Preis per Carton 65 kr.

**Tasminda.** Mittel gegen Kopfschmerz. Bei leichtem Beiechten der Schläfen ver-  
schwindet der Kopfschmerz, selbst nervöser, momentan. Wirkung unter  
Garantie, Preis per Original-Flacon 98 kr.

**L'ami de la Maison** oder: Universaler Haussfreund, besteht aus Schleifmaschine,  
Glas Schneider, Sardinienmesser, Hammer, Zange etc. Preis  
fl. 1.20.

**Das Medium à la Hansen** oder: Das Mysterium der Wissenschaft. Preis per  
Originalcarton 55 kr.

**Die Elektricität** und ihre Wirkungen bei menschlichen Krankheiten, für Aerzte,  
Heilanstalten, Schulen und Private. Eine elektrische Batterie,  
sammt vollständiger Füllung in eleganter Ausführung kostet nur fl. 5.50.

Zu beziehen von

**Anton Rix, Wien, Praterstraße 16,**  
gegen Bar oder Nachnahme. Für Nichtconvenierendes wird das Geld retourniert.